# Kreis = Blatt

des

Königl. Preußischen Landraths = Amtes Thorn.

№ 43. Freitag, den 23sten Oktober 1835.

## Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes.

Mehrere wegen Abgaben = Rückstände abgepfändete Gegenstände, als: Vieh, Pferde ꝛc. sollen den 3ten November c., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. No. 211. JN. 4808.

Thorn, den 15. Oktober 1835.

Königl. Landraths = Amt.

---

Der Mühlenbesitzer Paul Milde beabsichtigt den Wiederaufbau der ihm den 3. Oktober c. zu Leibitsch abgebrannten oberschlächtigen Wassermühle mit einem Mahlgange auf der Brandstelle, so wie solche früher dort gestanden hat. No. 212. JN. 5545.

In Gemäßheit der §§ 6 und 7 des Edikts vom 28. Oktober 1810 werden alle diejenigen, welche durch diese Mühlenanlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute an gerechnet, ihre diesfälligen Einwendungen bei mir anzubringen.

Thorn, den 20. Oktober 1835.

Königl. Landraths = Amt.

---

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. sind der Gutsbesitzerin Jezierska aus Galczewko, Strasburger Kreises, 4 Pferde, und zwar: No. 213. JN. 5563.

1. ein brauner Wallach, mittler Größe, 5 Jahre alt, mit einem weißen Stern und weißen Hinterfuß,
2. ein schwarzer Wallach, mittler Größe, 10 Jahre alt, ohne Abzeichen,
3. ein schwarzer Wallach, mittler Größe, 3 Jahre alt, mit einem Stern und
4. ein Fuchswallach, mittler Größe, 3 Jahre alt, mit einem Stern und weißen Strich über die Nase;

nebst Siehlen, Geschirr, 3 Sattel und eine neue Britschke mit hellgrünem Korbe und dunkelgrünen Rädern, Achsen und Obergestell, gestohlen worden.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände ersuche ich, auf die gestohlenen Pferde und Sachen zu vigiliren und solche im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Derjenige, welcher der ꝛc. Jezierska wieder zu ihrem Eigenthume verhilft, erhält eine Belohnung von 10 Rthlr.

Thorn, den 20. Oktober 1835.

Königl. Landraths = Amt.

---

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. haben sich die nachstehend signalisirten Jacob Brill und Johann Wisniewski, welche wegen Verdacht des Diebstahls von Pferden am No. 214. JN. 5425.

letzten Jahrmarkte in Briesen festgenommen worden, aus dem Gefängnisse daselbst gewaltsamer Weise zu befreien gewußt.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände werden demnach ersucht, auf dieselben zu vigiliren und sie im Betretungsfalle an den Magistrat in Briesen abliefern zu lassen. Thorn, den 12. Oktober 1835.

Königl. Landraths = Amt.

Signalement des Jacob Brill.

Geburtsort Jarnisko, Wohnort Guttstadt, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund proportionirt, Bart schwarz, Kinn und Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Füße gesund. Besondere Kennzeichen. An der rechten Wange eine kleine Narbe.

Persönliche Verhältnisse.

Alter 42 Jahre, Religion evangelisch, Gewerbe Einwohner, Sprache deutsch.

Bekleidung.

Ein grautuchener Mantel, eine blautuchene Weste, weißleinene Hosen, einen schwarzen Filzhut, ein schwarzbuntes Halstuch, ein weißleinenes Hemde, braunlederne Tragbänder, schwarzlederne Stiefel.

Signalement des Johann Wisniewski.

Geburtsort Gallioien, Wohnort unbekannt, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkelblond, Augen braun, Nase klein und spitz, Mund klein, dunkelblonder Backen- und Kinnbart, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund. Besondere Kennzeichen. Der vierte Finger an der rechten Hand krumm.

Persönliche Verhältnisse.

Alter 57 Jahre, Religion katholisch, Gewerbe Einwohner, Sprache polnisch.

Bekleidung.

Eine schwarztuchene runde Mütze mit Pelz besetzt, eine blautuchene Jacke mit weißem Boiunterfutter und schwarzhornen Knöpfen, ein weißkattunenes rothstreifiges Halstuch, ein weißleinenes Hemde, eine hellgrautuchene Weste, schwarzlederne Tragbänder, weißleinene Hosen, blauleinene Unterhosen, schwarzlederne Stiefel.

---

No. 215. Der nachstehend signalisirte Michael Gronowski, aus Chonno, Strasburger Kreises,
JN. 5362. des Verbrechens des Diebstahls schuldig, ist am 7. d. M. aus der Zwangs-Anstalt in Graudenz entwichen.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle hier abliefern zu lassen.

Thorn, den 12. Oktober 1835.

Königl. Landraths = Amt.

Beschreibung der Person.

Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stark, Mund gewöhnlich, Bart blond, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund.

Persönliche Verhältnisse.

Alter 45 Jahre, Religion katholisch, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache polnisch.

Bekleidung.

Eine graudrillichne Jacke, eine gestreifte Weste, graudrillichne Hosen, ein weißleinenes Halstuch und Hemde.

---

No. 216. Auf dem Transport von Garnsee nach Graudenz ist der nachstehend bezeichnete In-
JN. 5407. culpat Johann Malkowski, welcher wegen Diebstahl in Verhaft gewesen, am 9. April c. entsprungen.

Die Wohllöbl. Behörden, Dominien und Ortsvorstände werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hier abliefern zu lassen.

Thorn, den 11. Oktober 1835.

Königl. Landraths - Amt.

Signalement.

Geburtsort Waslubie, Vaterland Preußen, Gewöhnlicher Aufenthalt Bankau, Religion katholisch, Alter 18 Jahre, Stand Knecht, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn schmal, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase klein und stumpf, etwas starke Lippen, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe bleich, Gesichtsbildung oval, Statur schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung.

Eine alte blautuchene Jacke, eine alte blautuchene Weste mit blanken Knöpfen, grauleinene Hosen, ein blaukattunenes Halstuch mit gelben Punkten, so wie zwei leinene Hemden, mit dem Inquisitoriats-Stempel, eine blautuchene Mütze mit rothem Besatz und ohne Schirm.

---

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Am gestrigen Tage hat sich in Sortika ein kleiner dunkelrother, 5 bis 6 Jahre alter Ochs eingefunden. Der Eigenthümer desselben wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Domainen-Rent-Amte zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls weiter rechtlich verfügt werden wird.

Gollub, den 28. September 1835.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

Am vergangenen Sonnabend den 3. d. M. hat der Wirth Valentin Bienkowski auf seinem Felde einem unbekannten Menschen, der sich hierauf entfernte, 8 Stück Schafe und zwar: 1 Bock, 2 alte Mutterschafe und 5 Lämmer abgenommen. Da diese wahrscheinlich gestohlen sind, so wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Domainen-Rent-Amte zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls über die qu. Schafe, weiter rechtlich verfügt werden wird.

Gollub, den 5. Oktober 1835.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

Am 2. d. M. ist auf den Feldmarken des Dorfes Wrock ein Pferd,
eine kleine schwarze, etwa 4jährige Stute, ohne weitere Abzeichen
gefunden worden, daher der Eigenthümer desselben aufgefordert wird, sich binnen 4 Wochen hierselbst zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über das qu. Pferd weiter rechtlich disponirt werden wird.

Gollub, den 7. Oktober 1835.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

---

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind auf dem hiesigen Felde zwei muthmaßlich gestohlene Pferde, nämlich:
ein brauner Wallach, 6 bis 7 Jahre alt, 4 Fuß 5 bis 6 Zoll groß,
eine braune Stute, 4 bis 5 Jahre alt, 4 Fuß 6 Zoll groß, an der rechten Lende ein nicht ganz kenntliches Brandzeichen,
von einem unbekannten Menschen dorthin gebracht, und verlassen, wie er von einem Schäfer bemerkt worden.

Der Eigenthümer dieser Pferde, der bis jetzt noch nicht ermittelt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit über die Pferde weiter rechtlich verfügt werden wird.

Culmsee, den 16. Oktober 1835.

Der Magistrat.

Am 30. d. M. ist auf der hiesigen Feldmark ein herrenloses, gezäumtes Pferd, Fuchsstute mit kleinem Stern und linkem weißen Hinterfuß, 7 bis 8 Jahre alt, 4 Fuß 8 Zoll groß, mit langer Mähne und in schlechtem Stande, angetroffen. Der gehörig legitimirte Eigenthümer dieses Pferdes wird aufgefordert, selbiges gegen Erstattung der Futterkosten innerhalb 4 Wochen von hier abzuholen, widrigenfalls damit nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Unislaw, den 5. Oktober 1835.

Königl. Domainen-Amt.

---

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der sub No. 23 b zu Culmsee belegenen, zur Marianna Cieszynskaschen Vormundschaftsmasse gehörigen halben Hufe Landes, auf ein Jahr und zwar von Martini d. J. ab, steht ein Termin auf

den 7ten November c.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Assessor Herrn Vogt hieselbst an, zu welchem Pachtlustige vorgeladen werden.

Thorn, den 16. Oktober 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

# Privat-Anzeigen.

## Dividendenvertheilung.

Der Vorstand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha, bei welcher die laufenden Versicherungen bereits die Summe von

Zehn Millionen Preuß. Thaler

überschritten haben und welche gegenwärtig schon ungefähr 6000 Mitglieder zählt, hat für nächstes Jahr die dritte Ueberschußvertheilung angeordnet, und zwar soll unter die in den Jahren 1829, 1830 und 1831 beigetretenen Theilhaber

eine Dividende von 21 Prozent

der von ihnen im Jahr 1831 eingezahlten Prämien mit einem Gesammtbetrag von 38,460 Thlr. auf übliche Weise vertheilt werden.

Die unterzeichnete Agentschaft der Bank ist beauftragt, dieß den Interessenten vorläufig bekannt zu machen, und erbietet sich zur Vermittelung der Anträge derer, welche diese wohlberechnete Sparkasse benutzen und den Ihrigen dadurch eine sichere Hülfsquelle eröffnen wollen.

Thorn, am 24. Oktober 1835.

J. G. Adolph,
Agent der Bank.

---

## Durchschnitts-Marktpreise in Thorn

| in der Woche vom 15. bis 21. Oktober. | | Weitzen | Roggen | Gerste | Hafer | Erbsen | Kartoffeln | Bier | Spiritus | Heu | Stroh | Speck | Butter | Talg | Rindfleisch | Hammelfl. | Schweinfl. | Kalbfleisch |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| bester Sorte | nach fg | 40 | 23 | 18 | 13 | $32\frac{1}{2}$ | 8 | 120 | 720 | 14 | 90 | 6 | 6 | 60 | 2 | 2 | $2\frac{2}{3}$ | — |
| mittler Sorte | nach fg | — | $22\frac{1}{2}$ | 16 | 12 | 30 | 7 | 110 | 600 | 13 | 82 | — | 5 | 55 | — | — | — | — |

Gedruckt bei H. Gruenauer in Thorn.